

## WLAN für alle – ohn Überwachung und Abzocke!

Antragssteller*in:	Matthi Bolte u.a.
Gegenstand:	Verschiedenes
Anmerkungen	Beschluss

## WLAN für alle – ohne Überwachung und Abzocke!

30.5.2015

1 Surfen mit dem Tablet im Park, Preisvergleich auf dem Handy im Einkaufszentrum oder  
2 das Chatten mit Freund\*innen im Zug. Immer öfter nutzen wir mobile Zugänge zum  
3 Internet im Alltag. Der freie Zugang und die flächendeckende Versorgung mit schnellem  
4 Internet ist eine der zentralen Fragen von Teilhabe in unserer Zeit.

5 Bis 2018 wird mit einer Verzehnfachung des mobilen Datenverkehrs gerechnet. Aber  
6 nicht überall gibt es ein schnelles mobiles Datennetz. Außerdem ist die Nutzung oft  
7 durch die Daten-Drosselung der Anbieter beschränkt. Der Ausbau von kostenlosen und  
8 frei zugänglichen WLAN-Zugängen im öffentlichen Raum – z.B. auf dem Marktplatz, der  
9 Schule, in Bäckereien oder der Bibliothek – gewinnt dadurch an erheblicher Bedeutung.

### 10 **Wir wollen WLAN ohne Abzocke!**

11 Wir GRÜNE wollen, dass alle Menschen die Vorzüge der Digitalisierung nutzen können.  
12 Der Internetzugang außerhalb der eigenen Wohnung darf nicht vom Geldbeutel  
13 abhängen und ein Luxusgut werden.

14 Im Gegensatz dazu stehen einzelne kommerzielle Anbieter, die teils horrenden Preise  
15 von den Nutzer\*innen fordern. Das ist nicht nur unverschämte, sondern grenzt viele  
16 Menschen vom Zugang zu digitalen Informationen aus. Wir wollen daher auf  
17 europäischer Ebene eine Regulierung der Kosten für kommerzielle WLANs anstoßen –  
18 so wie es mit Regulierung der Roaming-Gebühren im Mobilfunk auch erfolgreich  
19 geklappt hat. Dadurch beenden wir diese unlauteren Praktiken und treiben die  
20 Digitalisierung in ganz Europa voran.

21 Das Anbieten des Internetzugangs via WLAN ist auch ein wichtiger Wettbewerbsfaktor.  
22 Der ÖPNV gewinnt für die Menschen an Attraktivität, wenn Busse und Bahnen mit  
23 WLAN ausgestattet werden. Wir wollen deshalb bei Ausschreibungen eine passende  
24 Vorgabe als Beauftragung verankern und schnellstmöglich landesgeförderte  
25 Modellprojekte für WLAN in Bussen und Bahnen starten.

27 **GRÜNE – Teil der Freifunkbewegung!**

28 Zur Digitalisierung tragen auch tausende Menschen bundesweit bei, die seit Jahren als  
29 Freifunker\*innen dezentrale und selbstverwaltete freie WLANs aufbauen. Durch die  
30 Bereitstellung und Einrichtung von Freifunkroutern helfen sie dabei, möglichst  
31 flächendeckend freie und kostenlose Zugänge zum Internet zu schaffen, die es  
32 erlauben anonym und unzensiert das Internet zu nutzen.

33 Auch wir GRÜNE sind Teil der Freifunkbewegung und stehen an der Seite dieser  
34 Menschen. Wir unterstützen die Freifunk-Philosophie seit langem politisch und  
35 praktisch, arbeiten mit vielen Freifunk-Initiativen vor Ort zusammen und fördern deren  
36 Arbeit.

37 In den letzten Monaten und Jahren haben viele GRÜNE Fraktionen in Räte und  
38 Kreistage Anträge eingebracht, um den Ausbau von Freifunk zu fördern. In vielen  
39 GRÜNEN Büros stehen bereits Freifunk-Router.

40 Wir empfehlen unseren Bezirks-, Kreis- und Ortsverbänden und auch allen Mitgliedern:  
41 Stellt in euren Büros oder zu Hause Freifunk-Router auf und leistet damit einen aktiven  
42 Beitrag zur Überwindung der digitalen Spaltung, indem ihr freie Zugänge zum Internet  
43 schafft!

44 **Gabriels Pläne stellen Freifunk vor das Aus**

45 Es gibt jedoch ein großes Hindernis für den Ausbau freier WLANs: Die sogenannte  
46 Störerhaftung. Im Mai 2010 hat der Bundesgerichtshof (BGH) zur Störerhaftung bei  
47 offenen und ungesicherten WLANs eine Entscheidung verkündet, die zu einer  
48 erheblichen Rechtsunsicherheit auf Seiten von WLAN-Betreiber\*innen führte: Begeht  
49 jemand über ein offenes WLAN z.B. eine Urheberrechtsverletzung – egal ob bewusst  
50 oder nicht -, wird die Betreiber\*in des WLANs in Mithaftung genommen. Für viele kleine  
51 Unternehmen wie Kneipen, Bars, Cafés aber auch öffentliche Einrichtungen, wurde die  
52 Bereitstellung eines rechtssicheren offenen WLANs damit zu einer unüberwindbaren  
53 Hürde.

54 Wir GRÜNE setzen uns seit Jahren für eine einfache und zielführende Lösung ein, die  
55 Ausweitung des Providerprivilegs auf Betreiber\*innen offener WLANs. Menschen  
56 gehören nicht bestraft und kriminalisiert, nur weil sie etwas Gutes tun, in dem sie  
57 anderen Menschen einen Internetzugang zur Verfügung stellen.

58 Denn bereits heute haften Telekommunikationsanbieter\*innen (Provider wie die  
59 Telekom, Vodafone und Co.) nicht für die Dinge, die ihre Kund\*innen über ihre Zugänge  
60 tun – ansonsten wäre ein ganze Branche nicht mehr existent. Trotz allem Druck und  
61 einer ersten Bundesratsinitiative der Rot-GRÜNEN Länder im Jahr 2012, blocken die  
62 verschiedenen Bundesregierungen seit Jahren unseren Vorschlag ab.

63

64

65 **Überwachungsphantasien der Bundesregierung**

66 Es kommt noch schlimmer: Der jetzt vorliegende Entwurf des  
67 Bundeswirtschaftsministeriums bedroht die Zukunft vieler Freifunk-Initiativen massiv!

68 Durch eine geplante Anmeldepflicht schafft die Bundesregierung ein zumindest für  
69 Kleinanbieter\*innen kaum beherrschbares Bürokratiemonster und einen riesengroßen  
70 Bremsklotz für den WLAN-Ausbau in Deutschland. Selbst die eigenen Ausbauziele der  
71 Bundesregierung werden so konterkariert.

72 Für Privatanbieter\*innen geht der Entwurf sogar noch weiter: Sie sollen künftig den  
73 Namen der Personen kennen, die über ihr WLAN online gehen. Dieser Vorschlag ist  
74 weder praktikabel noch ist er unter Aspekten des Datenschutzes akzeptabel. Die –  
75 heute bereits rechtlich geschützte – Möglichkeit der anonymen Nutzung des Internets  
76 muss gerade in Zeiten anhaltender Überwachungs- und Geheimdienstskandale und der  
77 immer größeren Datensammelwut von Unternehmen, möglich bleiben und verteidigt  
78 werden. Das Surfen bei einem Cappuccino in einer Bar oder beim Warten am Bahnhof  
79 muss auch weiterhin anonym möglich sein!

80 Neben den fatalen Plänen der Bundesregierung zur Störerhaftung, plant die  
81 Bundesnetzagentur mit der zukünftigen Verpflichtung zur Bereitstellung von  
82 Überwachungsschnittstellen in größeren WLANs bereits den nächsten Frontalangriff auf  
83 den flächendeckenden Ausbau dieser Technik. Das enorme Risiko, das  
84 Hunderttausende unbescholtener Bürgerinnen und Bürger von diesen  
85 Überwachungsmaßnahmen mitbetroffen sind, wird ignoriert. Denn anders als bei der  
86 Überwachung eines einzelnen privaten Anschlusses, teilen sich WLAN-Nutzer\*innen  
87 einen Zugang und werden damit allesamt zum Ziel der staatlichen Überwachung.

88 **GRÜN kämpft für das freie Internet!**

89 Wir GRÜNE stellen uns den Überwachungsphantasien der Bundesregierung entgegen  
90 und kämpfen für freie Internetzugänge wie den Freifunk! In Nordrhein-Westfalen, im  
91 Bund und Europa streiten wir auch weiterhin für eine verbraucherfreundliche und  
92 rechtssichere Regelung der Störerhaftung. Den Überwachungsplänen durch die  
93 Wiedereinführung der Vorratsdatenspeicherung oder die Ausweitung der  
94 Telekommunikationsüberwachung auf WLANs werden wir uns klar entgegenstellen.